

Intelligenzblatt

J U R

Vereinigten Oeuer und Pesther Zeitung.

Nr. 100.

Sonntag, den 15. December

1844.

I n

CARL GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophyläthen), und bei J. Benczur in Eperies, ist so eben angekommen:

Die Liebchen.

Historisch-Romantisches Taschenbuch für 1845.

Von

BERND v. GUSECK.

Achtzehnter Jahrgang.

Mit 8 Stahlstichen. Elegant gebunden. Preis 3 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Inhalt: Die Kreuzfahrt. — Camilla Canudo. — Der schwarze Starost.

Dieses so beliebte Taschenbuch erfuhre auch in diesem Jahre wiederum die größte Sorgfalt in seiner innern und äußern Gestaltung. Die Erzählungen des Autors interessieren durch ihren Inhalt ebenso, als die Stahlstiche durch künstliche Ausführung und durch die augensällige hohe Meisterhaftigkeit ihrer Verfertiger. Die drei mitgetheilten Erzählungen bieten die größte Verschiedenheit in Zeit, Ort und Handlung und unterhalten deshalb um so angenehmer, als jede ihr eigenthümliches Colorit hat. So wie die Novellen durch Abwechslung fesseln, so thun es auch die herrlichen Stahlstiche, die von deutschen, englischen und holländischen Künstlern herrühren. Die Talente der Zeichner und Maler: Ender, Faulkner, Schotel und Rejsch vereint mit denen der Stecher: van Ewen, Seyer, Wahlknecht und Robinson, dürfen wohl als gültigste Empfehlung für die gelungenste Ausstattung dienen. Den Preis aber, als Kunstblatt, wird der Beschauer jeden Falls geneigt sein, dem Titelstahlstich von L. Schilling nach dem ältern Palma, die wunderschöne Camilla Canudo darstellend, zu erkennen und schwerlich wird irgend ein diesjähriges Taschenbuch etwas Selbeneres und Schöneres aufzuweisen haben, als dieses und die ferner hier vorhandenen Blätter: „Wilhelm von Polton, Ottavia, Mathilde und Der Anker.“ — Auch auf den Umschlag hat sich die Eleganz ausgedehnt; er bringt ein köstliches Roccoco-Muster.

u)

Bei

Gustav Heckenast,

Buchhändler in Pesth, Waihergasse Nr. 15, dem Hotel „zum Palatin“ gegenüber, ist so eben erschienen und daselbst, so wie bei Beichel in Temesvár, Joseph Benczur in Eperies, K. Hagen in Kaschau und E. F. Wigand in Preßburg zu haben:

Nyugot.

Utazás külföldön.

Irtá

Gorove István.

Zweiter Band. Mit 1 Stahlstich.

Octav. In Umschlag gebunden 1 fl. 40 kr. Conv. Münze. e)

I n

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophyläthen), und bei Joseph Benczur in Eperies, ist zu haben:

Der

Whist- und Boston-Spieler

wie er sein soll, oder gründl. Anweisung, das Whist- und Boston-Spiel nebst deren Abarten nach den besten Regeln und Gesetzen zu erlernen. Nebst 27 belustigenden Kartenkunststücken.

Quedlinburg, 1842. In Umschlag geb. 45 kr. Conv. Münze.

d.) Hauslicitations - Ankündigung.

Das zu Ofen in der Wasserstadt, alten Schulgasse gelogene, „zum Steck in Eisen“ genannte Carl und Anna Gogersche wasserfreie Eckhaus Nr. 708, enthaltend in 3 Quartieren: 6 Zimmer, 2 Vorzimmer, 3 Küchen, 2 Holzlagen, 2 Keller, ein sehr großes Pflanzhaus, welches leicht in ein Quartier umgestaltet werden kann, ein Brunnen, 1 Stall und Boden, wird am 30. December I. J. im köstlichen Grundbuchamte keltando veräußert werden. e)

v)

Nützliche und wohlfeile

Weihnachts-Geschenke.

Bei

Kilian et Comp., Buchhändler in Pesth,

ist so eben erschienen und zu haben:

Bilder:

A. B. C.

und

L e s e b u c h

für Knaben und Mädchen, mit 24 illuminierten Bildern. Zweite vermehrte Auflage. Gr. 8. Stief gebunden 48 kr. C. M.

A'

kis Gyula könyve.

Fürgencz fiuk 's jó kis leánykák számára irta Dobrentei Gábor.

Zweite vermehrte Auflage. Mit einem illuminierten Bilde. 8. Stief gebunden 1 fl. C. M. e)

Fertige Refkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreihen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damast auf Bahnen; wie auch von ganz schreien violetten und carmoisin Gros de Naples. Moirés und Gürtelbändern. Sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth, in der Waihergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Dimmeln, Insulen, Velum, Rochetten, Birets, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. c., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden. Franz Xav. Hirsch.

In

CARL GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

In Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist zu haben:

(Weihnachts- und Neujahrsgeschenk!)

P e r l e n.

Taschenbuch romantischer Erzählungen für 1845.

Von

Robert Heller.

Mit prachtvollen Stahlstichen!

(Schön gebunden in Goldschnitt und Goldtitel.) Leipzig, 1845. 3 fl. 30 fr. C. M.

a) So eben ist erschienen und bei
G. Heckenast in Pesth

zu haben:

Portfolio,

oder

Beiträge zur Beleuchtung ungar. Zeitfragen.

Von

Eduard Glatz.

h) Leipzig, 1844. 8. broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Neu errichtete Eisen- und Bronce = Metallgießerei.

Der ergebenst Gefertigte, ein hier Eingeborner, hat durch mehrere Jahre im Auslande sich der Eisen- und Bronce-Metallwaarengießerei, einem in Ungarn noch wenig etablirten Gewerke, mit anhaltendem Fleiße gewidmet, um auch im Vaterlande selbst den Ansprüchen auf diese Kunstarbeiten möglichst entsprechen zu können.

Zu diesem Zwecke hat er hier in der Franzstadt, zwei Hasengasse Nr. 79, eine ganz neue Gießerei errichtet, und empfiehlt sich somit ergebenst zur Verfertigung aller Gattungen Gießereistandtheile zu welsch immer für Maschinen bis zu dem größten Gewichte mit der Garantie für alle Böres und Blasenlöcher, nebst reinem, schönem und weichem Guß; ferner zu allen Arten von Monumenten, Büsten, Postamenten, Vasen und Kreuzen, zu allen laufenden Kriesen, Stützen und Tragesteinen, zu allen Gattungen Balken-, Gang-, Stiegen-, Garten-, Kirchen-, Communion- und Chor-Stützen mit Valuster- und Pilasterk; zu Brunnengebäusen, Fontains und Grabmal-Einfassungen, zu allen Arten von Thoren, Thüren, Oberlichtern und Füllungen, dann Thon-Barikere, ganz aus Gußeisen verfertigte freitragende Stiegen, zu Bettstätten, Tischen, Stühlen, Canapee's, Gartenbänken und Tischen mit Marmorplatten für Kaffeehäuser; Candelabere, und allen Gattungen Kirchenleuchter, Laternen, Kleider- und Paraplu-Sträger; dann zu allen Gegenständen der kleinsten und feinsten Galanteriewaaren, überhaupt zu allen Kunstarbeiten, die nach Belieben nicht nur von Eisen, sondern auch von Bronce zu den billigsten Preisen hergestellt werden.

Im Vertrauen auf den edlen Kunstsinne der verehrungswürdigen Bewohner von Pesth und Ofen, sowie überhaupt Ungarns, sieht einem hochgeneigten Zuspruche mit Zuversicht entgegen der ergebenste
Ignatz Schlick jun.,
Eisen- und Bronce-Metallgießer.

d) **Licitations = Kundmachung.**

Montag den 23. December l. J. werden die Peter und Leopoldine Brunner'schen Grundstücke, und zwar ein Haus in der Wasserstadt, Croatengasse Nr. 318, ein anderes Haus auf der Landstraße Nr. 320, sammt damit verbundener Wiese mit einem Joch; dann 2 3/12 Joch Wiesen dem vorigen Landstraße Haus und Wiese angrenzend, endlich 1/4 1/8 Wiegarten in Brunnthal — im Ofener Grundbuchsamte dem Meistbietenden licitando verkauft.

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist zu haben:

Analysen

Ungarischer Classiker

gestützt auf einfache Grundregeln der ungarischen Sprache, nebst einer alphabetischen Uebersicht sämmtlicher Ableitungs- und Zusammensetzungs-Sylben und ihrer Bedeutungen.

Eine practische Fortsetzung jeder ungarischen Grammatik; ein Lehrbuch der classischen Literatur und zugleich eine neue leichtfaßliche Anweisung zur Erlernung der ungarischen Sprache in sehr kurzer Zeit, nach der practischen Methode des Luceau de Boisgermain.

Von **J. N. Reméle.**

Zum öffentlichen und Privat-Unterrichte.

In Umschlag, geheftet 1 fl. 30 fr. C. M.

Lehrbuch

der ungarischen Sprache

nach einer neuen leichtfaßlichen Methode, mit Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse auf Beispiele gegründet. Von **J. N. Reméle**, Professor der ungarischen Sprache an der Universtät in Wien.

In Umschlag geheftet 1 fl. 20 fr. C. M.

Nuncium.

E legato Viri Clarissimi Martini condam Schvartner, in Regiae Scientiarum Universitate Hungarica olim Diplomaticae et Heraldicae Professoris, Bibliothecae Custodis, et Facultatis Philosophicae Senioris praemium 100 florenorum monetae conventionalis proponitur pro commentatione optima de hoc argumento concinnanda:

„Indicare causas, cur regnum ab Hungaris seculo IX. in Europa conditum validius constiterit, et non aequo interiorit, ac alia regna, tempore migrationis gentium ab Hunnis, Gepidibus, Avaribus, ceterisque populis ad Danubium, et Tibiscum fundata“?

Commentatio praemium relatura, sumtu in hunc finem aliunde constando typis excudetur, cujus exemplaria duodecim aequo Auctori destinantur.

Terminus, ad quem usque ii, qui pro praemio concertare voluerint, Dissertationes suas Rectori Magnifico Regiae hujus Scientiarum Universitatis absque portorii onere transmittere debent, in 31. Decembris an. 1845, defixus, dies vero, qua praemium 100 florenorum Conv. Mon. optimae Dissertationis auctori tribuendum declarabitur, 1. Maji anni 1846 constituta est.

Dissertatio auctoris nomen aperte praeseferens, ad certamen hoc literarium admitti nequit, verum ea tantum, quae apophthegma quodpiam in fronte gerens, nomen auctoris, aliasque ad eum dignoscendum pertinentes notas, in scheda adnexa clausa tamen, et obsignata contineat, cui idem apophthegma externe inscriptum sit.

Ad certamen hoc literarium viri eruditi tam domestici, quam extranei invitantur, qui commentationes suas latino, hungarico, germanico, vel gallico idiomate concinnare possunt. Pestini, die 12. Novembris 1844.

Administratores Fundationis praemialis Schvartnerianae.

(4) **Einladung zur Pränumeration**
auf den vierten Jahrgang der Zeitschrift

„Der Ungar.“

Ganz neue prachtvolle Ausstattung — bedeutend vergrößertes Format (Hochquart).
Täglich eine Nummer.

Die unserm Unternehmen so reichlich geschenkte Theilnahme, der immer steigende Beifall, dessen sich der „Ungar“ zu erfreuen hat, setzt uns in die angenehme Lage, mit dem neuen Jahr noch weit mehr und Tüchtigeres bieten zu können.

Die Modenbilder,

anerkannt die schönsten und zweckmäßigsten in der Monarchie, werden durch neue kostspielige Verbindungen, welche wir direct mit **Paris** und **London** angeknüpft, noch schneller und vollkommener als bisher geliefert; unsere kostspieligen

Kunstbeilagen,

Grottesk-, Genre- und national-charakteristische Bilder, Möbel- und Equipagenbilder, **Portraits**, Musikalien, Stickmuster und **Patronen**, u. u. enthaltend, werden ebenfalls noch schöner ausgestattet und zahlreicher erscheinen. Wöchentlich erscheint auch mehrere Mal als Beigabe zum „Ungar“

Wegweiser und Anzeigebblatt

im Gebiete der Industrie, des Handels, und aller dahin einschlagenden Fächer, theils gehaltvolle Aufsätze, theils interessante **Notizen** und **Anzeigen** im Bereiche des Gewerbetwesens, des Handels u. s. w. enthaltend.

Mit der ersten Nummer des neuen Jahres erhalten unsere geehrten Abonnenten als Neujahrsgeschenke

vier prachtvolle Kunstbeilagen,

die alles bisher Gebotene weit übertreffen sollen.

Das Nähere enthält der, allen vaterländischen Blättern beigelegte **Prospectus**.

Halbjähriger Pränumerationsbetrag der **Prachtausgabe**, nebst allen **Modenbildern**, **Kunstblättern** und sonstigen **Beilagen** postfrei unter gedrucktem Couvert 6 fl. C. M. In loco mit täglicher Zustellung in's Haus 5 fl. C. M. Pränumeration wird angenommen bei allen k. k. Postämtern Ungarns und Eiebenbürgens. Pesth, im December 1844.

2)

Redaction und Verlag des „Ungar.“

Drei Zeitschriften. **1845.** Ganz neue Kunstbeilagen.

I. Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Enthaltend: Novellen und Erzählungen, Gedichte, Humorsill, Prefszeitung, Theater- u. Musikzeitung, Pariser Modeseitung, Correspondenznachrichten, Novitäten, Mignon-Zeitung (kurze und pikante Notizen aus allen Theilen der Welt!) Local-Zeitung — dann prächtige **Pariser und Londoner Modenbilder** (schneller und zahlreicher geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4—6 Figuren), Genre, Möbel- und Equipagenbilder, **Portraits**, **Musikbeilagen**, satyrische Bilder, neueste Pariser **Stick- und illuminierte Tapfsmuster**, endlich **Patronen** (Zuschneidemuster) in natürlicher Größe. Vom Jahr 1845 angefangen erscheinen außer den genannten Kunstbeilagen noch überdies:

Ausgeschnittene, bewegliche Mode-Figurinen.



Costumes

decoupés,

colories,

mobiles.

Diese beweglichen Figuren, die bisher noch kein anders Journal, außer **Paris**, lieferte, haben den Vortheil, daß sie, während sie die Anzüge von allen Seiten auf's Genaueste, Natürlichste, ganz nach

dem Leben präsentiren, zugleich eine angenehme Unterhaltung gewähren und als Tollettenverzierung dienen. — Jeder Abonnent erhält zu Anfang des Jahres eine sauber in Papp gearbeitete, fein gestochene u. colorirte **Puppe**, zu der, die vorläufig alle Monat ein Mal erscheinenden beweglichen, nett ausgeschliffenen und fein illuminierten Anzüge und Kopfpuze genau passen werden.

Kein anderes Journal in irgend einer Sprache gibt so viele, so mannigfaltige und so nützliche Kunstbeilagen, wie der „Spiegel.“

II. Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Novellistik, Theater, Literatur u.

III. Westher Handlungszeitung,

enthaltend: Artikel über Handel, Industrie und Statistik, Oeconomie, Technik u. s. w. u. s. w., dann Anzeigen aller Art, erscheint im künftigen Jahre 1845, auf vielseitiges Verlangen, in ganz gleichem Formate mit dem „Spiegel“, und in zahlreichern Nummern als bisher.

Mit der ersten Nummer 1845 erscheinen auf ein Mal als Neujahrsgeschenk:

6 Kunstbeilagen,

darunter 4 prachtvolle, von den ersten Künstlern des Auslandes gearbeitete Stahlstiche.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien, beweglichen Figuren, Puppen u. s. w. ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Prachtausgabe (auf feinstem Papier und mit ersten Kupferabdrücken) 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der k. k. Oberpostamt-Zeitungs-Expedition in Ofen, und bei allen k. k. Ober- und Postämtern Ungarns. 4—2)

h.) Die Specerei-Handlung,

im Hause „zum Stock in Eisen“ in Pesth, in der Balnnergasse, unterhält fortwährend ein vollständiges Lager frischer und bester **Specereiwaren**, alle Gattungen in- und ausländische Weine in **Bouteillen**, nicht minder wie bisher die beliebten **Pannonia-Stearin-Perzen**, versichert möglichst billige und reelle Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch. e)

Literatur und Kunst,

Geschichte, Geographie, Statistik und Naturkunde.

Herausgegeben und durch Mitwirkung der Herren:

Prof. Dr. Wis. v. Canaval, Staatsrath Jos. Schmel, Dr. L. Freiherr v. Feuchtersleben, Hofrath Jos. Freiherr v. Hammer-Purgstall, Prof. Dr. Mor. Seydler, Prof. Dr. Franz Zeydolt, Dr. Franz Miklosich, Dr. Theob. Nitz, Prof. Dr. Gust. Schreiner, Prof. Ant. Schrötter, Prof. Jos. Trost, Prof. Dr. Gust. Wenzel,

redigirt von

Dr. A. Adolph Schmidl.

Diese Zeitschrift erscheint in Wien, Dienstag, Donnerstag und Samstag, jedesmal zu einem ganzen Bogen Groß-Quart. Man pränumerirt in Wien im Comptoir von Strauß et Sommer, Dorotheergasse 1108, und in allen Buchhandlungen mit 18 fl. C. M. jährlich mit 10 fl., und liefert das Blatt 2mal wöchentlich franco mit Briefpost.

Als Beilagen bringt der 2. Jahrgang 1845 die **Oesterreichische Bibliographie**, Verzeichniß aller in der österreichischen Monarchie, in was immer für einer Sprache neu erscheinenden Werke, dann

Abbildungen österreichischer Monumente und Kunstdenkmäler, nicht gewöhnliche flüchtige Illustrationen, sondern in **Kupfer radirte** Blätter von ausgezeichneten Künstlern.

Die beste Empfehlung dieses eben so zeitgemäßen als wichtigen Unternehmens ist die ehrenvolle Unterstützung, welche demselben schon bei seinem Beginne zu Theil wurde. Die k. k. Studienhofcommission hat auf 80 Exemplare zur Vertheilung an k. k. Lehranstalten, die k. k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften hat auf 18 Exemplare pränumerirt.

Die „Oesterreichischen Blätter“ sind nicht bloß Literaturzeitung, sondern enthalten auch allgemeine Mittheilungen über Kunst (bildende Kunst, Musik und Theater) Geschichte, Geographie, Statistik und Naturkunde. Der Redaction ist es gelungen die Mitwirkung der ausgezeichnetsten österreichischen Literaten zu gewinnen, und für den kommenden Jahrgang liegt eine Reihe der interessantesten Aufsätze bereit.

Die Buchhandlung von **Gustav Seckenast** in Pesth

empfiehlt ihre vollständig eingerichtete

Leih-Bibliothek,

welche den Abonnenten über

10,000 Bände

zur beliebigen Auswahl darbietet, und fortwährend durch die neuesten Erscheinungen in deutscher, ungarischer, französischer und englischer Sprache vermehrt wird.

Bedingnisse des Abonnements:

1. Jeder pl. t. Abonnent erlegt bei dem Eintritt in das Lese-Abonnement eine Caution von 2 fl. C. M., welcher Betrag bei dem Austritt aus dem Abonnement zurückerstattet wird.

2. Die voraus zu entrichtende Lesegebühr ist:

für 1 Jahr in ununterbrochenes Zeitfolge 10 fl. — fr. C. M.

für 1 Monat 1 . — . . .

für 14 Tage — . 40 . . .

dafür hat jeder pl. t. Abonnent das Recht, sich einen Band nach dem Cataloge der Leihbibliothek verabsolgen zu lassen, und damit nach Belieben zu wechseln.

Für pl. t. Leser auf dem Lande sind in Bezug auf Caution und Lesegebühr verhältnismäßige Bedingnisse festgesetzt, die auf frankirte Briefe bereitwillig erteilt werden.

Cataloge sind in der Leihbibliothek zu 20 kr. C. M. zu haben.

Von dem wegen seines reichen und schönen Inhalts bei Freunden und Freundinnen des Gesanges allgemein beliebten

Orpheon.

Album für Gesang mit Pianoforte (für eine Singstimme) in Original-Compositionen der beliebtesten deutschen Tonsetzer.

Herausgegeben von Th. Täglchsbeck,

ist so eben der dritte Band, geschmückt mit dem Stahlstich-Portrait Lindpaintners, vollständig erschienen. Preis 3 fl. 30 kr. Auch der erste und zweite Band mit Marschner's und Spohr's Portrait sind zu gleichem Preise zu haben, wornach jede Composition durchschnittlich nur 5 kr. kostet. Auch kann das „Orpheon“ ohne Preis-erhöhung bezw. zu 36 kr. bezogen werden.

Zu Festgeschenken geeignet ist eine elegant gebundene Ausgabe mit Goldschnitt zu 3 fl. 45 kr. pr. Band, und eine Prachtausgabe in reichem Einbande zu 11 fl. für den Doppelband.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die

Buchhandlung von Carl Geibel in Pesth.

h) Bau-Licitations-Ankündigung.

Von Seite des Pesther Stadtmagistrats wird hiemit bekannt gemacht, daß auf jenem städtischen Grund, welcher sich in der Franzstadt, Ullöerstraße an der Ecke der Mühl- und Lilienstraße befindet, eine Caserne zur Umherbringung eines Infanterie-Regiments-Stabes und 6 Compagnien erbauet, und zu diesem Ende am 11. Jänner 1845 Vormittags 10 Uhr vor der Wirtschaftskommission hinsichtlich der ganzen Bauarbeit und des Materials eine Licitacion abgehalten wird, zu welcher nur erprobte, mit einem Reugeld von 2000 fl. C. M. ver-

sehene Baumelster zugelassen werden. Das Mittelgebäude dieser Caserne ist bis Ende des Jahres 1845 unter Dach zu bringen, und bis Michael 1846 in bewohnbaren Stand herzustellen, zugleich die übrigen zwei Seitengebäude bis Ende 1846 unter Dach zu setzen, und bis Michael 1847 gänzlich und bewohnbar zu verfertigen. Der mindestfordernde Ersteher ist verbunden, 3 Jahre vom Tage der gänzlichen Verfertigung und Uebergabe des Gebäudes gerechnet, für die während dieser Zeit erfolgten oder bemerkten Mängel zu haften, und nach dem Licitationspreis zu bemessende 5-procentigen Caution in Staatspapieren oder durch Intabulation auf unbewegliche Güter zu leisten. Nach geschедener Licitacion wird auf kein Nachbot Rücksicht mehr genommen. Die näheren Bedingnisse, Pläne, und Vorausmassen sind im städtischen Bauhaueramte einzusehen. Pesth, den 9. December 1844.

h) Concurs-Kundmachung.

Offene königl. Protocollistenstelle.

Zur Wiederbesetzung der Protocollistenstelle bei diesem königl. Oberstkammergrafenamte, mit welcher jährlich an Gehalt 500 fl., Holz- und Lichtschädigung 25 fl., an Quartiergeld 20 fl. verbunden sind, wird der Concurs mit dem Belfrage ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig documentirten Gesuche, versehen mit der Nachweisung über absolvirte Studien, bisherige Dienstverhältnisse, Conceptsfähigkeit in der deutschen, ungarischen u. lateinischen, und Kenntniß der slavischen Sprache, Routine in den Kanzlei-Geschäfts-Manipulationen, und mit der Angabe, ob, und in welchem Grade sie mit königl. Berg-Cameralkbeamten in Ehemittig verwandt oder verschwägert sind, bis längstens 9. Jänner 1845, wo der Concurs-Termin erlischt, um so gewisser an dieses königl. Oberstkammergrafenamte zu leiten haben, weil später einkommende Gesuche rückgewiesen werden müßten.

Ehemittig, am 28. November 1844.

Von dem k. n. u. Oberstkammergrafenamte.

Eine neue illustrierte Zeitung.

Diese erscheint mit 1. Jänner 1843 in Wien und wird aus der, seit siebenunddreißig Jahren mit dem größten Glücke bestehenden „Allgemeinen Theaterzeitung“, dem Originalblatte für Kunst, Literatur, Musik, Mode und gesellschaftliches Leben, hervorgehen. Sie wird den Titel: „Illustrierte Theaterzeitung“ annehmen, und ganz in der Form und Tendenz der Leipziger, der Londoner und Pariser illustrierten Zeitungen erscheinen, nur mit dem Unterschiede, daß sie statt wie jene Zeitungen wöchentlich nur ein Mal:

sechsmal

und zwar ganz im Formate der Leipziger und ebenfalls auf feinstem Belinpapier ausgegeben wird.

Sie wird außer den Illustrationen, bestehend in Xylographien von allen jenen Größen, welche ein solches Blatt zu geben vermag, auch noch wöchentlich über sechzig illuminierte Kupfer und Stahlstiche, von dem berühmten Beliger in Wien gestochen, bieten, und zwar:

1. Rodenbilder, jeder Saison voraus ellend.
2. Theatralische Costume-Bilder, und ganze Scenen aus den besten Schauspielen, Opern und Ballets
3. Künstler-Portraits.
4. Satyrische Bilder, Witzige Parodien aus dem Leben.
5. Originelle charakteristische Wiener Scenen.
6. Masken und Trachten.
7. Vortreflich gedachte und gezeichnete, dann mit wahrer Farbenbracht colorirte Redus.

Da diese Theaterzeitung von jeher die vorzüglichsten Erzählungen, von den besten deutschen Schriftstellern enthalten hat, so wird sie auch

eine Novellen-Zeitung

bringen, und sich außer dieser noch, durch das reichste Correspondenz- und Notizenblatt, durch das interessanteste Feuilleton, durch Aufsätze über die angelegentlichsten Gegenstände der Welt, welche den mächtigen Fortschritt in den Erscheinungen der Zeit, in Kunst und Wissen, in Literatur und Leben bezeichnen, bemerkbar machen.

Somit wird sie durch wirklich wertvolle Mittheilungen aus der ganzen Welt, namentlich aus der österreichischen Monarchie und besonders aus dem Königreiche Ungarn und seiner Nachbarländer Anspruch auf Eingang in allen gebildeten Kreisen erwerben und sich ausdrücklich zur Aufgabe machen, Alles, was von Wichtigkeit in Ungarn, in Siebenbürgen u. d. Geschlecht, zur Kenntniß zu bringen.

Deshalb hat sich die Redaction auch schon mit tüchtigen Schriftstellern und Zeichnern in Verbindung gesetzt. Was immer Erhabenes, Großartiges, Denkwürdiges in diesem trefflichen Lande und seinen nachbarlichen Provinzen vorgeht, wird durch Bild und Schrift veröffentlicht. Alle interessanten Tagesbegebenheiten, Feste, Feierlichkeiten, patriotischen Tugenden, öffentliche Gebäude, die Fortschritte der Eisenbahnen und Dampfschiffe, die Entstehung aller neuen Anstalten und Institute, Ungarns preiswürdiges Streben: Industrie und Kunstfleiß zu heben, die neuen Manufacturen und Fabriken, Maschinen und gemeinnützige Unternehmungen u. d. durch correcte Xylographien und umfassende Beschreibungen erläutert, werden hiezu gewählet.

Es werden sonach alle begabten Zeichner und Schriftsteller in Ungarn u. d. aufgefordert, der Redaction zu diesem Behufe die schnellsten Mittheilungen zu machen, wofür die namhaftesten Honorare bezahlt werden, nur müssen solche Mittheilungen nicht nur den Nutzen eines Einzelnen, sondern stets die Interessen der ganzen Nation berühren. Ebenso werden geschickte, practische Holzschneidkünstler in Pesth, Ofen u. s. w. ersucht, gegen splendide Bezahlung für diese neue illustrierte Zeitung zu arbeiten, und ihre Proben sobald als möglich einzusenden.

Da das Unternehmen löblich, auch mit den reichsten Geld- und Verbindungsmitteln ausgerüstet, ferner die Theaterzeitung schon seit Jahren auf eine der größten Massen von Abonnenten gestützt ist, indem kein, wie im vorerwähnten Namen habendes, Journal, eine solche Anzahl von Pränumeranten aufzuweisen hat, so läßt sich von den löblichen Postämtern und den Buchhandlungen in ganz Ungarn und Siebenbürgen u. s. w. erwarten: daß sie der neuen illustrierten Theaterzeitung aus Wien, auch allen möglichen Vorschub zuwenden, und von dem Bureau dieser Theaterzeitung so schnell als möglich die Anzahl der Probeblätter verlangen, welche ihnen sodann augenblicklich franco zugemittelt werden.

Die Redaction gesteht den löblichen Postämtern und Buchhandlungen dieselbe Provision zu, wie sie gegenwärtig die Leipziger illustrierte Zeitung bietet. Es kann sehr viel erstrebt werden, wenn diese löblichen Postämter und Buchhandlungen sich die Verbreitung der Probeblätter, die gemäß allen Anforderungen genügen und zu die prächtvolle Abbildungen als Muster enthalten, auf das Wärnste anzuwenden lassen.

Im Uebrigen nehmen schon jetzt alle löblichen Postämter in ganz Ungarn und Siebenbürgen auf diese neue illustrierte Theaterzeitung Bestellungen an. Das Nähere findet sich im Intelligenz-Blatte der vereinigten Ofener-Pesther Zeitung.

Adolf Bäuerle, Herausgeber und Redacteur. Wien, Hohenmarkt 390, 1 Stock.

h) Bei Felix Wachter in Tyrnau

ist erschienen und bei

Eggenberger und Sohn in Pesth,

und durch jede Buchhandlung zu demselben Preise zu haben:

Für

Freunde der Jugend und des Vaterlandes, insbesondere für Geistliche, Vorstände der Schulen, Schulmänner, Erzieher, Eltern und Alle, welche sich mit Jugendunterricht und Jugenderziehung befassen:

Gesetzbuch

über

die Volkserziehung im Königreiche Ungarn.

Aus dem Ungarischen übersetzt von Dr. Emrich Henszlmann.

Gr. 8. 1844. Broschirt 30 Kr.

Jugendunterricht war immer eine der wichtigsten Angelegenheiten, womit sich weise Regierungen beschäftigen, weil ohne zweckmäßige Unterrichtsanstalten die niederen Classen in einen Zustand der tiefsten Verwilderung hinabsinken würden, und bürgerliches und geistiges Wohl nicht denkbar wäre, daher denn von der bestmöglichen Lösung einer solchen Aufgabe, welche beabsichtigt, für das Haus fromme Mütter und Mütter, für den Staat arbeitssame, treue Bürger und Frauen zu erziehen, das Lebensglück des Einzelnen, die Ruhe der Seinen und die Wohlfahrt seines Vaterlandes abhängt. Gegenwärtiger Gesetzbuch ist segensreich darauf: den Volksschulen Ungarns jene Einrichtung zu geben, welche den Schulbedürfnissen und Verhältnissen angemessen

ist, und dem höchwichtigen Zwecke der Menschenbildung entspricht. Und deshalb verdient derselbe: im theuern Vaterlande dem weitesten Leserkreise, welchem die Eltern nicht fehlen dürfen, zugesendet zu werden.

h) „Pesti ezukorgyár-egyesület.“

(Ausschreibung). Von Seite der Zucker-Fabrik-Gesellschaft wird am 29. December l. J. Vormittag um 10 Uhr im Rastweller-Gebäude, unter dem Vorh. Sr. Hochsch. des Herrn Grafen Ludwig v. Batthyányi, eine öffentliche Ausschreibung abgehalten, zu welcher die Herren Mitgliedsmitglieder hienächst eingeladen werden. Pesth, den 8. December 1844.

Joseph v. Vereby,
Beceins-Secretär.

h) Pflasterstein-Scitation.

Zufolge Anordnung eines löblichen Magistrats der königlichen Freistadt Pesth wird Montag den 20. Jänner 1843 Früh 10 Uhr am Rathhause im Vormundamte über den für die kön. Freistadt Pesth zur Cassenpflasterung erforderlichen Bedarf von Pflastersteinen und zwar: 500 Kubiklasten 6-7-jährig im Quadrat zugebaute Pflastersteine, 1000 Stück auf eine Kubiklast gerechnet, und eben so viel, das ist: 500 Klaster ordinäre Bruchpflastersteine — der Concur mit dem ausgeschrieben, daß diejenigen, welche obbenanntes Steinquantum entweder im Ganzen, oder auch nur zum Theil zu liefern Willens sind, ein Muster von den zu liefernden Steinen am obbenannten Tag im Vormundamte vorzuweisen haben. — Die Lieferungs- und Contract-Bedingnisse sind im Wirtschaftsamte zu den gewöhnlichen Umständen einzusehen. Pesth den 2. December 1844.

Dr. Wirthsch-fesauv odda.

In der Buchhandlung von
CARL GEIBEL IN PESTH

(Christophplätzchen) und bei Joseph Benzur in Eperies, ist ganz neu zu haben.

Neuester großer Plan

der k. k. Haupt- und Residenzstadt

Wien mit ihren sämtlichen Vorstädten
und den angrenzenden nahen Dörfern.

Mit genauer Angabe der Haus-Nummern, Gassen, Plätze, den merkwürdigen Gebäuden und Anstalten, den Eisenbahnen so wie der Begrenzung der Vorstädte.

Nach den neuesten, besten und zuverlässigsten Quellen bearbeitet und herausgegeben

v o n

Franz v. Elekes.

Groß-Atlas-Folio, mit einem alphabetischen Beweiser zu allen Aemtern, Stellen, Behörden, Anstalten, Schulen- und Werkmüdigkeiten von Wien 1844. 1 fl. 30 kr., derselbe schon illuminirt 2 fl. 30 kr. E. W.

Dieser neueste Plan eignet sich seiner Größe, Deutlichkeit und Genauigkeit wegen, vorzüglich für Aemter, Kanzleien, Gerichtsstellen, Comptoirs, Gasthäuser, Baumeister, Hausbesitzer etc.

d.) **Die erste vereinigte**
Actien-Gesellschaft der bürgerlichen Tischlermeister

gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß in ihrer Wohnniederlage, im Handelsstands-Gebäude an der Ecke der Dorauzeile, — Spiegel und Lustre ausgenommen, — alle daselbst befindlichen Möbel, aus vaterländischen Manufacturen bestehen, und somit allen Patrioten und Liebhabern der inländischen Erzeugnisse, zu billigsten Preisen bestens empfohlen werden.

Pesth, am 4. December 1844.

h) **Concurs**
zur Besetzung von kön. Försterstellen.

Im Bezirke der Banater kön. Berg-Direction kommen drei bewilligte Försterstellen mit jährlicher Besoldung von 300 fl. E. W., 10 Raster Brennholz, Natural-Quartier oder Quartiergeld, und Deputat auf ein Dienstpferd zu besetzen. Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig belegten Gesuche entweder unmittelbar, oder wenn sie in kön. Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 21. Jänner 1845 bei der kön. Berg-Direction zu Oravicza einzulegen. Die Erfordernisse sind: Gut geübete forstacademische Studien, practische Forst- und Dienstkenntnisse, dann die nöthigen körperlichen Eigenschaften für einen ausgedehnten Gebirgsförstereienst, Kenntniß der ungarischen, deutschen, und wo möglich auch der wollachischen Sprache. Die vor der Ablegung des Dienstes zu erlegenden Dienstauction ist der figen Besoldung gleich. In dem Gesuche sind ebenfalls etwaige Verwandtschaftsverhältnisse mit den Beamten des Banater Bergbezirks bestimmt anzugeben.

B. Oravicza den 16. November 1844.

d) **Von der Banater kön. Berg-Direction.**

h) **Licitations-Kundmachung.**
Regalbeneficien-Verpachtung.

Auf Anordnung der hochbl. königl. ungar. Hofkammer wird kund gemacht, daß am 30. December l. J. in der königl. Cameral-Präsectorat-Amts-Kanzlei zu Alt-Ofen nachstehende Regalbeneficien vom 1. Mai 1845 angefangen auf 3 Jahre mittelst öffentlicher Licitations neuerdings in Pacht gegeben werden, und zwar:

- Die Budaeörser und Budakoszer Jagdbarkel, und Vogelsang.
- Der herrschaftl. sogenannte Apátküter Steinbruch zu Vissegrad.
- Der herrschaftliche Steinbruch zu Zsámbeke, und
- Das herrschaftliche Schankhaus zu Tahi.

Pachtlustige werden eingeladen, am obbestimmten Ort und Tag Vormittags in den üblichen Licitationsstunden mit dem nöthigen Reugelde, Caution und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden.

Die Pachtbedingungen können auch früher in gedachter Amtskanzlei eingesehen werden. Nachträgliche Angebote bleiben unberücksichtigt.
Alt-Ofen, den 22. November 1844.

d) **Licitations-Kundmachung.**
Verpachtung von Regalbeneficien.

Von Seite des k. k. Festungs-Commando zu Leopoldstadt wird amtlich bekannt gegeben, daß am 16. Jänner 1845 Vormittags um 9 Uhr in der Festungs-Commando-Kanzlei die in der Festung Leopoldstadt befindlichen Regalbeneficien nämlich, das große Bierhaus mit freiem Ausschank, dann das kleine Bierhaus gleichfalls mit freiem Ausschank und Fleischschrotung, dann die Greisker-Berechtigtheit auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist auf die Zeit vom 1. Mai

1845 bis Ende April 1848, an die Meistbietenden veräußert werden. Als vorzählige Bedingung wird festgesetzt, daß diejenigen, die zu dieser Licitations zugelassen werden wollen, die amtliche Bestätigung ihrer vorgesetzten Personal-Instanz beibringen müssen, in welcher bezeugt wird, daß sie vor unbescholtenem Rufe und tadelloser Aufführung seien, eine ehrenvolle Stellung im bürgerlichen Leben behaupten, und zum Verleibe des betreffenden Geschäftes besugt und geeignet sind. In diesem Zeugnisse, welches vor der Licitations-Commission zu übergeben, oder den schriftlichen Offerten nebst der Erfüllungscapution beizufügen ist, muß auch das vollständige Nationale des Pachtstügens nebst Angabe seines Gewerbes und seiner Familie und Vermögens-Verhältnisse enthalten sein.

Weiters muß der Pächter sich verpflichten, hier selbst zu wohnen, das Gewerbe selbst zu betreiben; es wird also nicht gestattet, die Pachtung eine n Unterpächter zu überlassen. Das Datum, welches noch vor der Licitations erlegt werden muß, besteht für die Pachtung eines jeden Bierhauses in 50 Gulden Conv. Münze, und für die Pachtung der Greisker 20 Gulden Conv. Münze, welches von dem Ersteren bis auf den Betrag des halbjährigen Pachtzinses als Caution zu ergänzen ist, welches bleibt dann bis zum Ausgange der Pachtzeit bei dem Festungs-Commando deponirt.

Israeliten sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Bedingungen sind in der obgedachten Kanzlei einzusehen.
Leopoldstadt, am 30. November 1844.

d) **Gasthof-Verpachtung.**

In der königl. Frei- und Hauptbergstadt Kienitz wird das von solitem Material nach dem neuesten Geschmack erbaute Gast- und Einkehrwirthshaus „zum goldenen Hirschen“, enthaltend einen modern möblirten Tanz- und einen Extra-Spellsaal, 8 Zimmer, 1 Küche, Speise-, Keller, Stallungen, Wagenremise, einen großen Hof, Brunnen mit hinlänglichem Wasser versehen und einen daran stehenden Garten, der dem gebildeten Publikum als Unterhaltungsort mit einer Regalbahn offen steht, — vom 1. Februar 1845 auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige haben sich um das Nähere bei dem gefertigten Eigenthümer anzufragen.

Johann Nep. Burkart.

Concurfual-Proceffe.

Gegen Salamon Zeni, Witwe des Majors Israel, wurde vom Heveser Comitae der Concurs auf den 30. Jänner 1845 angeordnet, und zum Mass-Curator Tóth Johann, zum Hilfs-Curator Végecs Ladislaus ernannt.

Gegen Munk Alexander wurde vom Komorner Comitae der Concurs auf den 20. Jänner 1845 angeordnet, und zum Masse-Curator Nagy Ant., zum Hilfs-Curator Kürthy Alexi ernannt.

Gegen Somogyi Franz wurde vom Komorner Comitae der Concurs auf den 20. Jänner 1845 angeordnet, und zum Masse-Curator Nedecky Alexander, zum Hilfs-Curator abet Kürthy Alexi ernannt.